Unterwegs in die Ewigkeit – Teil 46

Übersetzung des Buches „50 Days of Heaven – Reflections That Brings Eternity to Light“ (50 Tage des Himmels – Überlegungen, welche die Ewigkeit ans Licht bringt“ von Randy Alcorn

Der Glaubens- und Gebetsweg in den Himmel – Teil 24

Die Freude, immer und ewig mit Gott zusammenzuleben

3.Mose Kapitel 26, Verse 11-12
11 „Und ICH will Meine Wohnung in eurer Mitte aufschlagen, und Mein Herz wird keine Abneigung gegen euch hegen, 12 sondern ICH will in eurer Mitte wandeln und euer Gott sein, und ihr sollt Mein Volk sein.“

„Wenn die Güte, die Schönheit und das Wunder der Geschöpfe derartig unseren menschlichen Geist entzücken, dann wird die Quelle von Gottes eigener Güte (verglichen mit den Tropfen an Güte, wie sie in Seinen Geschöpfen gefunden wird) den begeisterten menschlichen Geist voll und ganz dorthin ziehen.“ (Augustinus)

In Eden kam Gott zur Erde, dem Zuhause der Menschen, herab, wann immer Er es Ihm gefiel.

1.Mose Kapitel 3, Vers 8
Als sie dann aber die Stimme Gottes des HERRN hörten, Der in der Abendkühle im Garten Sich erging, versteckten sie sich, der Mann (Adam) und sein Weib (Eva), vor Gott dem HERRN unter den Bäumen des Gartens.

Auf der Neuen Erde werden Gott und die Menschen zusammenkommen können, wann immer sie es wollen. Wir werden unser Haus nicht verlassen müssen, um Gott zu besuchen und umgekehrt. Gott und die Menschheit werden für immer im selben Heim zusammenleben: Die Neue Erde.

Gott sagt uns in:

Hesekiel Kapitel 37, Vers 27
„MEINE Wohnung aber wird über ihnen sein; ICH will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein.“

2.Korintherbrief Kapitel 6, Vers 16
Wie verträgt sich der Tempel Gottes mit den Götzen? Wir sind ja doch der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott gesagt hat: »ICH werde unter ihnen wohnen und wandeln; ICH will ihr Gott sein, und sie sollen Mein Volk sein.«

Beachte auch folgende Aussage in:

Offenbarung Kapitel 21, Vers 3
Dabei hörte ich eine laute Stimme aus dem Himmel rufen: „Siehe da, die Hütte Gottes ist bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein; ja, Gott selbst wird unter ihnen sein.“

Warum wird hier ausdrücklich betont, dass Gott Selbst bei uns wohnen wird? Weil Er uns nicht bloß einen Vertreter senden will. ER wird tatsächlich Selbst kommen, um mit uns auf der Neuen Erde zu leben.

Gottes Herrlichkeit wird die Luft sein, die wir atmen. Sie wird uns dazu veranlassen, sie immer tiefer einzuatmen. Im neuen Universum werden wir niemals weit genug reisen können, um Gottes Gegenwart zu verlassen. Wo immer wir auch hingehen, Gott wird dort sein. Wie großartig die Wunder des Himmels auch sein mögen, Gott Selbst wird unser Hauptgewinn sein.

Im Himmel werden wir letztendlich von unserer Selbstgerechtigkeit und von unserem Selbstbetrug befreit sein. Wir werden nicht länger Gottes Güte hinterfragen; wir werden sie sehen, sie genießen und sie unseren Gefährten erklären. Mit Sicherheit werden wir uns fragen, wie wir jemals an Seiner Herzensgüte zweifeln konnten. Denn nun wird unser Glaube sichtbar werden, denn wir werden Gott schauen.

Jonathan Edwards sagte im Jahr 1733 bei einer Predigt:

„Gott ist das höchste Gute der vernunftbegabten Schöpfung, und sich an Ihm zu erfreuen, ist die einzige Glückseligkeit, mit der unsere Seelen zufrieden gestellt werden können. In den Himmel einzugehen, um Ihn voll und ganz zu genießen, ist unendlich viel besser als die schönsten Annehmlichkeiten dieser Erde.“

Viele Bücher und Programme sprechen in diesen Tagen von Botschaften aus dem geistigen Bereich, die angeblich von Verstorbenen stammen, die jetzt durch Medien sprechen würden. Diese „Verstorbenen“ - die in Wahrheit Dämonen sind - behaupten vom Himmel zu kommen und dort mit lieben Menschen interagiert zu haben. Doch sie alle sprechen fast nie über Gott oder über das Wunder, Jesus Christus gesehen zu haben. Aber niemand, der tatsächlich im Himmel war, würde es unterlassen, das zu erwähnen, was die Bibel als Hauptfokus des Himmels aufzeigt: Gott Selbst.

Wenn Du ein Abendessen mit einem König gehabt hättest, würdest Du nicht heimkommen und über die Gobelins und die Gedecke sprechen, sondern über den König selbst. Als dem Apostel Johannes der Himmel offenbart wurde, zeichnete er zwar die Details auf; doch dabei sprach er zuerst und vor

allen Dingen vom Anfang bis zum Ende über Jesus Christus.

Der Bestseller-Roman „Die_fünf_Menschen,_die_dir_im_Himmel_begegnen“ handelt von einem Mann, der in verschiedene Himmel kommt und dort fünf Menschen trifft, die ihm sagen, was in seinem Leben auf der Erde von Bedeutung war. Er erfährt Vergebung und Akzeptanz. Das klingt zwar gut, aber in diesem Buch wird versäumt, Jesus Christus als das Objekt des errettenden Glaubens zu erwähnen. Es werden „Himmel“ dargestellt, in welchen es nirgendwo um Gott geht, sondern indem sich alles um den Menschen dreht. Gott ist da nicht die Hauptperson, der wir in diesem „Himmel“ begegnen – Er ist noch nicht einmal eine der fünf Personen, die wir dort kennen lernen! Von daher sind die „Himmel“, die in diesem Buch präsentiert werden, letztendlich oberflächlich und unbefriedigend.

In den Himmel einzugehen, ohne Gott zu sehen, wäre mit einer Braut zu vergleichen, die ohne ihren Bräutigam in die Flitterwochen fährt. Wenn es da keinen Gott gibt, ist es kein Himmel.

Teresa von Avila sagte: „Wo immer Gott ist, da ist der Himmel.“ Die Konsequenz ist eindeutig: Wo Gott nicht ist, da ist die Hölle.“ Der Himmel wird schlicht und ergreifend eine physikalische Ausdehnung von Gottes Güte sein. Bei Gott zu sein, Ihn zu kennen und Ihn von Angesicht zu Angesicht zu sehen, ist der zentrale Magnet, der uns in den Himmel zieht.

Jesus Christus hat Seinen Jüngern verheißen in:

Johannes Kapitel 14, Vers 3
„Und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Für diejenigen, die bereits verstorben sind, gilt:

2.Korintherbrief Kapitel 5, Vers 8
So haben wir guten Mut, möchten jedoch lieber aus dem Leibe auswandern und <u>in die Heimat zum HERRN kommen</u>.

Der Apostel Paulus sagt uns in:

Philipperbrief Kapitel 1, Vers 23
Ich fühle mich nämlich nach beiden Seiten hingezogen: Ich habe Lust <u>aufzubrechen und mit Christus vereint zu sein</u>; das wäre ja doch auch weitaus das Beste (für mich).

Er hätte sagen können: „Ich habe Lust aufzubrechen, um im Himmel zu sein“,

aber das tat er nicht. Sein Geist war darauf ausgerichtet, bei seinem HERRN Jesus Christus zu sein, Der ja der bedeutsamste Aspekt des Himmels ist.

Als Jesus Christus betete, dass wir im Himmel bei Ihm sein mögen, sagte Er auch warum, Er Sich dies wünscht:

Johannes Kapitel 17, Vers 24.
„Vater, ICH will, dass da, wo ICH bin, auch die bei Mir seien, die Du Mir gegeben hast, damit sie Meine Herrlichkeit sehen, die Du Mir verliehen hast; denn Du hast Mich schon vor der Grundlegung der Welt geliebt.“

Wenn wir etwas erreicht haben, wollen wir es natürlich den liebsten Menschen mitteilen und sie daran teilhaben lassen. In gleicher Weise will Jesus Christus, dass wir Seine Herrlichkeit sehen – Seine Person und Seine Errungenschaften.

Das sollte uns zutiefst berühren. Was für eine unerwartete Ehrenbezeichnung, dass der Schöpfer des Universums solche Mühen und solch ein Opfer auf Sich genommen hat, um für uns einen Ort vorzubereiten, wo wir Ihn und Seine Herrlichkeit sehen können.

Hast Du Dir jemals vorgestellt, wie es wäre, wenn Du mit Jesus Christus auf der Erde unterwegs wärst, so wie einst Seine Jünger? Wenn Du Jesus Christus als Deinen HERRN und Erlöser annimmst und Ihm nachfolgst, wirst Du dazu die Gelegenheit auf der Neuen Erde haben. Was wir da auch immer mit Ihm unternehmen werden, das tun wir mit der zweiten Person des dreieinigen Gottes.

Wie wird es sein, neben Gott zu gehen, mit Ihm zu lachen, ein Buch mit Ihm zu besprechen, mit Ihm zu singen, Berge zu besteigen, zu schwimmen oder Fangen zu spielen? Jesus Christus hat uns verheißen, dass wir in Seinem Reich mit Ihm essen werden. Das ist eine unvorstellbar enge Gemeinschaft für all diejenigen, welche die Bedeutung Seiner Fleischwerdung nicht erfasst haben. Denk einmal darüber nach: Mit Jesus Christus zu essen heißt, eine Mahlzeit mit Gott einzunehmen!

Der unendlich faszinierende Gott ist bei Weitem die wichtigste und interessanteste Person, der wir jemals im Himmel begegnen werden.

Die gute Nachricht ist, dass wir diesen hinreißenden Gott schon im Hier und Jetzt kennen lernen können. Wir tun dies, indem wir demütig im Gebet zu Ihm kommen, Ihm unsere Sünden reumütig bekennen, aufrichtig Buße tun und die Bibel so intensiv studieren, so dass wir sie begreifen und indem wir uns in der Gemeinde von Jesus Christus mit unseren Glaubensgeschwistern über Sein Wort austauschen.

Unternimmst Du alles, um Gott kennen zu lernen?

Was könntest Du noch tun?

Lieber himmlischer Vater,

bitte befreie uns von den menschen-zentrierten Sichtweisen über den Himmel. Diese führen zu oberflächlichen Meinungen, die Deiner unwürdig sind, dem König und Herz des Himmels.

Hilf uns zu sehen, dass genau wie die Sonne das Zentrum des Solarsystems ist, Du das Zentrum des Himmels, des Universums bist. Es geht nur um Dich.

Wir werden glücklich gehalten in der Anziehungskraft Deines ewigen Wesens und finden unsere Freude nicht in selbstbestätigenden Rechts- und Heilmitteln, sondern indem wir:

- Dich Erkennen
- Dich Anbeten
- Dir dienen
- Uns an Dir erfreuen

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache